



Rauchen macht dumm!

Ist das intelligent?
Der Teer aus Zigaretten und Tabakwaren macht die Lunge schwarz und verklebt die Sauerstoffadern der Lunge. Nikotin ist ein Gift und tötet Gehirnzellen ab. Und dafür geben Sie noch Geld aus!
Dümmer geht es eigentlich nicht mehr oder?

Wenn Sie dumm werden wollen, rauchen Sie ruhig weiter!

Irgendwann, spätestens ab Ihrem 60. Lebensjahr, klappt das schon. Bei Kettenrauchern auch schon Jahrzehnte früher. Vielleicht lernt ihr Kind nur schlecht, weil es öffentlich oder heimlich raucht. Werden Sie zu einem Vorbild, in dem Sie nicht rauchen.

Rauchen ist schädlich und schadet Ihrem Gehirn!

Rauchen: So dramatisch sind die Folgen!!!

Dass Rauchen der Lunge schadet, weiß jeder. Die Folgen für andere Organe kennen dagegen viele nicht. Wussten Sie zum Beispiel, dass bei Rauchern Wunden schlechter heilen und das Risiko für Krebs im Mund- und Rachenraum drastisch erhöht ist? Oder dass Raucher häufiger Potenzstörungen haben?

Rauchen mindert die geistige Leistungsfähigkeit und schädigt das Gehirn

Nicht zuletzt schadet Rauchen auch dem Gehirn: Wer regelmäßig qualmt, zeigt mit fortgeschrittenem Alter weniger geistige Leistungsfähigkeit. Das belegt eine Studie des staatlichen Gesundheitsinstituts in Frankreich (INSERM). Das Institut befragte zwischen 1985 und 1988 britische Beamte zwischen 35 und 55 Jahren über ihren Lebensstil und

tägliche Gewohnheiten. 1997 bis 1999 wurden die Probanden erneut befragt. Einige von ihnen nahmen auch an Intelligenztests teil. Die Raucher schnitten viel schlechter bei den Tests ab als die Nichtraucher.

Beim Rauchen werden tausende giftige Stoffe in den Körper geschleust. Das hat schädliche Auswirkungen auf nahezu alle Organe. Die Grafik zeigt, mit den nachfolgenden Texten, die dramatischen Folgen von langjährigem Rauchen.



Blutgefäße

Bei Rauchern verkalken die Gefäße besonders früh (Arteriosklerose). Das hat Auswirkungen auf den ganzen Körper. Das Risiko für Herzinfarkt oder Schlaganfall ist drastisch erhöht.

Haut

Die Haut wird bei regelmäßigen Rauchern schlechter durchblutet. Sie altert schneller und bildet Falten.

Beine

Die Gefäßverkalkung macht sich auch in den Beinen bemerkbar. Wenn sich die Gefäße in den Beinen verschließen, kommt es zum Raucherbein. Wunden heilen schlechter, weil das Gewebe nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird. Im Extremfall droht die Amputation.

Lunge

Die Atemwege leiden besonders stark unter dem Qualm. Die Flimmerhärchen in der Lunge werden zerstört, die Bronchien verengen sich. Viele Langzeitraucher bekommen COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) oder sogar Lungenkrebs.

Mund Rachen Kehlkopf

Die giftigen Stoffe aus dem Tabakrauch schädigen die Mundschleimhaut. Wunden heilen langsamer und das Risiko für Krebs im Mund- und Rachenraum steigt drastisch.

Geschlechtsorgane

Der schlechte Zustand der Gefäße bei langjährigen Rauchern führt bei Männern zu Potenzstörungen bis hin zur Impotenz.

Zähne

Da Rauchen die Mundschleimhaut schädigt, kommt es häufig zu Zahnfleischentzündungen (Parodontitis)

Was viele nicht wissen: Neben Lungenkrebs können Raucher auch von vielen anderen Krankheiten betroffen sein.

Jeder zweite Raucher wird Lungenkrank!

Am dramatischsten sind die Folgen des Rauchens für die Lunge. Der Teer im Tabak verklebt die Flimmerhärchen, sodass diese ihre Funktion nicht mehr richtig erfüllen können. Es kommt zunächst zu einer chronischen Bronchitis – dem Raucherhusten. Wer über Jahre hinweg raucht, zerstört die Lunge dauerhaft. Die Bronchien verengen sich und produzieren vermehrt Schleim – die so genannte COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) raubt Betroffenen den Atem. Etwa jeder zehnte langjährige Raucher bekommt Lungenkrebs.



Krebsgefahr nicht nur für die Lunge

Nicht nur Lungenkrebs kommt bei Rauchern häufiger vor als bei Nichtrauchern. Alle Körperteile, die mit dem Rauch direkt in Kontakt kommen, werden massiv geschädigt und entwickeln leichter Tumore. So ist das Risiko, Mund-, Rachen- oder Kehlkopfkrebs zu bekommen, bei Rauchern drastisch erhöht. Zudem heilen Wunden im Mund- und Rachenraum schlechter, auch Parodontitis ist bei Rauchern sehr verbreitet.

Raucher sterben früher - Forscher beweisen immer wieder, dass Rauchen die Lebenszeit deutlich verkürzt.

Die Techniker Krankenkasse rechnete es vor: Jede Zigarette kostet einen starke Raucher 29 Minuten Lebenszeit.

Die meisten vorzeitigen Todesfälle gehen auf das Konto von Herz-Kreislauf-Krankheiten. Da der blaue Dunst die Blutgefäße massiv schädigt, treten Schlaganfall oder Herzinfarkt bei Rauchern häufiger und früher auf als bei Nichtrauchern. Laut einer kanadischen Studie trifft Raucher der Schlaganfall im Durchschnitt im Alter von 58 Jahren. Bei den Nichtrauchern lag das Durchschnittsalter zum Zeitpunkt des Schlaganfalls bei 67 Jahren.

Wenn Sie dumm werden wollen, rauchen Sie ruhig weiter.

Viele Menschen sagen das stimmt nicht, obwohl es wissenschaftlich durch Langzeitstudie erwiesen ist, dass Rauchen dumm macht und Nikotin ein Gift ist, das Gehirnzellen abtötet.

Sie führen als Beweisen den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt als Kettenraucher an. Aber das Problem bleibt trotzdem immer gleich!!! - Was hätte Helmut Schmidt als Bundeskanzler und geistig in seinem Leben tatsächlich erreichen können, wenn er nicht geraucht hätte. Dumm und Rauchen = Strohdumm. Sehr intelligent und Rauchen = weniger intelligent oder normal intelligent. Das Ergebnis ist immer Relativ zu sehen von der Ausgangslage. Es stimmt trotzdem: Rauchen macht dumm!!!

Die WISSEN Agentur rät deshalb allen Menschen vom Rauchen ab. Wann hören Sie auf? Wann sorgen Sie dafür, dass Ihre Kinder nicht rauchen?

**Rauchen tötet Frauen schneller als Männer!
Wollen Sie an Lungenkrebs erkranken, dann rauchen Sie ruhig weiter!**



Zahl der Tabak-Toten ist rasant gestiegen

Das Statistische Bundesamt hat die Folgen des Rauchens nach Geschlechtern berechnet – und Erschreckendes herausgefunden: Die Zahl der Frauen, die durch typische Raucherkrebsarten umkommen, ist seit 2002 dramatisch gestiegen. Ein Grund: Der Tabakkonsum schadet Frauen mehr als Männern.

Rauchen ist, so könnte man meinen, auf dem Rückzug – zumindest in westlichen Ländern. In Kneipen, in öffentlichen Gebäuden und an Arbeitsplätzen ist es meist verboten, die Werbung aus diversen Medien verbannt, unter Jugendlichen gilt es

inzwischen als uncool. Doch was das Statistische Bundesamt jetzt berechnet hat, zeichnet ein anderes Bild – zumindest, was Raucherinnen in Deutschland betrifft.

Demnach schadet Rauchen Frauen deutlich mehr als Männern. Wenn sie an Lungenkrebs oder anderen Atemwegstumoren erkranken, verlieren Frauen deutlich mehr Lebensjahre, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in Wiesbaden anlässlich des Weltnichtrauchertags berichtet. Während Männer im Durchschnitt 2,9 Jahre früher sterben, seien es bei Frauen 10,5 Jahre.

13.815 Frauen wurden laut Destatis im Jahr 2010 Opfer von Krebsarten, „die in einem engen Zusammenhang mit dem Konsum von Tabakprodukten gebracht werden können“. Das seien 36 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor. Nach Angaben des Deutschen Krebsforschungszentrums sind rund 90 Prozent aller Menschen, die an Lungenkrebs sterben, Raucher.

Frauen weniger widerstandsfähig

Frauen fallen nicht nur früher rauchertypischen Krebsarten zum Opfer – sie sterben auch häufiger daran. Unter den Todesopfern durch Lungen-, Bronchial-, Speise- oder Luftröhrenkrebs hat sich der Frauenanteil deutlich erhöht: 2010 waren 31 Prozent der insgesamt 44.457 Opfer weiblich, 2001 betrug der Frauenanteil bei 40.053 Gestorbenen noch 25 Prozent, wie die Statistiker berechnet haben.

Der Grund: Männer haben in den vergangenen Jahren häufiger das Rauchen aufgegeben, dafür haben mehr Frauen damit angefangen. „Die Quittung bekommen wir jetzt“, sagte Martina Pötschke-Langer, Leiterin der Krebsprävention am Deutschen Krebsforschungszentrum. „Wir haben einen erfreulichen Rückgang des Bronchialkarzinoms bei Männern, aber einen dramatischen Anstieg der Todesfälle bei Frauen.“ Wenn sich die Entwicklung so fortsetze, „dann wird der Lungenkrebs bei Frauen bald den Brustkrebs als Todesursache Nummer eins bei den Tumoren ablösen.“

Wieso sich Frauen mit dem Rauchen mehr schaden als Männer, ist nicht bekannt. „Darüber gibt es keine wissenschaftliche Untersuchung“, sagte der Generalsekretär der Deutschen Krebsgesellschaft, Johannes Bruns. Möglicherweise könnten hormonelle Schwankungen und der weibliche Zyklus eine Ursache sein. Epidemiologisch sei jedenfalls klar bewiesen, dass Frauen weniger widerstandsfähig gegenüber krebserzeugenden Stoffen seien als Männer. „Frauen sollten daraus ihre Schlüsse ziehen“, rät Bruns.

Aus Kostengründen steigen unterdessen immer mehr Raucher auf Selbstgedrehte um. Der Konsum fertiger Zigaretten sank zwischen 2002 und 2011 von 398 Millionen auf 240 Millionen Stück pro Tag. Der Konsum von Drehtabak stieg dagegen im gleichen Zeitraum von 42 auf 74 Tonnen täglich. Zigarren und Zigarillos werden ebenfalls häufiger gekauft: 2002 gingen acht Millionen Stück am Tag in Flammen auf, 2011 zwölf Millionen.

Tod auf Raten:

Seit der Wiedervereinigung wurden in Deutschland in keinem Jahr mehr Zigarren, Feinschnitt und Pfeifentabak hergestellt als 2011. Insgesamt wurden 220 Milliarden Zigaretten, 2,4 Milliarden Stumpen und Zigarillos, 532 Millionen Zigarren, 42.800 Tonnen Feinschnitt und 1100 Tonnen Pfeifentabak produziert. (Quelle: SPIEGEL online vom 31.05.2012)

WISSEN Agentur

Das WISSEN ist
wertvoller als Geld



Mittelstandsberatung Uwe Melzer
Kandelweg 8, D-78628 Rottweil
Tel.: 0741-9422663, Fax: 0741-57067
E-Mail: info@wissen-agentur.de
Internet: <http://www.wissen-agentur.de>

ICHTHYS-CONSULTING

christliche Unternehmensberatung
Uwe Melzer
Kandelweg 8
D 78628 Rottweil
Telefon: 0741 / 9422663
Fax: 0741 / 57067
Mobil: 0176 - 82119985
E-Mail: melzer@ichthys-consulting.de
Internet: www.ichthys-consulting.de



ÖKO-ARCHITEKTENHAUS

Individuelle Architektenhäuser in hoher
Qualität zum fairen Preis
Uwe Melzer
Kandelweg 8
D-78628 Rottweil
Telefon: 0741 / 9422663
Fax: 0741 / 57067
Mobil: 0176 - 82119985
E-Mail: melzer@oeko-architektenhaus.de
Internet: www.oeko-architektenhaus.de



Rettung für Deutschland – RfD

Politische Partei in Gründung
Mittelstandsberatung Uwe Melzer
Kandelweg 8
D-78628 Rottweil
Tel.: 0741-9422663
Fax: 0741-57067
E-Mail: rfd@rettung-fuer-deutschland.de
Internet: <http://www.rettung-fuer-deutschland.de>

